

Gliederung

Seite

A. Einleitung	9
B. Wie eine Keimann-GmbH entstehen kann	10
I. Rechtsgeschäftlicher Erwerb	10
1. Erwerb nicht volleingezahlter Geschäftsanteile, § 33 I GmbHG	10
2. Erwerb volleingezahlter Geschäftsanteile, § 33 II GmbHG	11
II. Gesetzlicher Erwerb durch Erbeinsetzung	12
III. Erwerb im Kaduzierungsverfahren, § 21 II GmbHG	14
1. Voraussetzungen und Durchführung der Kaduzierung	14
2. Rechtsträgerschaft am kaduzierten Geschäftsanteil	17
a) Mindermeinung: Volle Rechtsträgerschaft der GmbH am kaduzierten Geschäftsanteil	17
b) Herrschende Meinung: Der kaduzierte Geschäftsanteil als trägerloses Recht	20
c) Sonstige Meinungen: Parallele zur Eigentümerhypothek	22
d) Eigener der Mindermeinung folgender Standpunkt	23
IV. Erwerb im Abandonverfahren, § 27 III GmbHG	26
V. Erwerb im Kaduzierungsverfahren wegen beschränkter Nachschußpflicht, §§ 28 I, 21 II GmbHG	29
VI. Erwerb durch Einbringung oder Verschmelzung, §§ 19 ff KapErhG	30
VII. "Erwerb" durch Einziehung, § 34 GmbHG	31
1. Voraussetzungen der Einziehung	31
2. Wirkung der Einziehung	33

3. Unterscheidung: Anteillose GmbH - Gesell-	35
schafterlose GmbH	
VIII. Sonstiger Erwerb	36
IX. Zusammenfassung Teil B	36
C. Vergleichbare Problemlagen	38
1. Die Keinmann-Aktiengesellschaft	38
1. Rechtsgeschäftlicher Erwerb, Gesamt-	39
rechtsnachfolge	
a) Erwerb iSd § 71 I Nr. 1 - 3 AktG	39
b) Erwerb iSd § 71 I Nr. 4 - 6 AktG	40
c) Schicksal des schuldrechtlichen	40
Geschäftes	
d) Rechte aus eigenen Aktien	40
2. Erwerb durch Kaduzierung, § 64 III AktG	41
3. "Erwerb" durch Einziehung, § 237 AktG	41
II. Die Keinmann-Kommanditgesellschaft auf	43
Aktien	
III. Der Verein ohne Mitglieder	43
1. Der rechtsfähige Verein	43
a) Herrschende Meinung	44
b) Abweichende Meinungen	45
2. Der nichtrechtsfähige Verein	47
3. Der Versicherungsverein auf Gegen-	48
seitigkeit	
IV. Die gewerkenlose bergrechtliche Gewerk-	48
schaft	
V. Die Genossenschaft ohne Genossen	50
VI. Wechselseitig beteiligte Kapitalgesell-	51
schaften	
Fall 1	52
Fall 2	53
Fall 3	54

	Seite
VII. Wechselseitig beteiligte Personenhandels- gesellschaften	55
VIII. Zusammenfassung Teil C	56
D. Meinungsstand zur Keinmann-GmbH	58
I. Stimmen zur gesellschaftsloser GmbH	58
1. Die Zulässigkeit ablehnende Stimmen	58
2. Die Zulässigkeit auf Dauer befürwortende Meinung (Hachenburg)	62
3. Die Zulässigkeit für Übergangszeitraum annehmende Überwiegende Lehre	63
II. Stimmen zur anteillosen GmbH	66
1. Unwirksamkeit der Einziehung	67
2. Untergang der Gesellschaft	67
3. Auflösung der Gesellschaft	68
E. Bedenken gegen die Anerkennung der Keinmann-GmbH	69
I. Bedenken aufgrund der Eigenschaft als juristische Person	69
1. Fiktionstheorie	70
2. Realitätstheorie	71
3. Zweckvermögenstheorie	71
II. Bedenken aus GmbH-rechtlicher Sicht	72
1. Qualität der wesensmäßigen Argumentation	73
2. Auseinandersetzung mit den Argumenten der Literaturmeinungen	74
a) Die Argumentation Hachenburgs für die stiftungsähnliche gesellschafts- lose GmbH	74
b) Die Argumentation zur Übergangsweisen gesellschaftslosen GmbH	77
(1) Begriffliche Unvereinbarkeit mit dem Wesen der GmbH	77
(2) Abgrenzung zum Stiftungsrecht	78
(3) GmbH als Körperschaft	78

	Seite
(4) Unmöglichkeit der Willensbildung auf Gesellschafterebene	79
(a) Ruhen der Stimmrechte für eigene Geschäftsanteile	80
(aa) Mindermeinung	80
(bb) Herrschende Auffassung	81
(b) Konsequenz für die gesellschafterlose GmbH	84
(5) "Bezogenheit" des GmbH-Vermögens auf die Gesellschafter (Flume)	86
(6) Unmöglichkeit der Wiederveräußerung eigener Geschäftsanteile	88
(7) Interessenlage	90
(8) Zusammenfassung	91
c) Die Argumentation zur anteillosen GmbH	91
3. Die Bedeutung des Gesellschaftsvertrages für die GmbH	92
a) Rechtsnatur des Gesellschaftsvertrages	92
b) Bedeutung von Mängeln des Gesellschaftsvertrages	94
(1) Mängel iSd § 60 I Nr. 5 GmbHG iVm § 144 a I, IV FGG	95
(2) Mängel iSd § 75 I GmbHG	95
(3) Anderweitige Mängel: Entstehung einer GmbH trotz Unwirksamkeit sämtlicher Beitrittserklärungen?	96
4. Die Keinmann-GmbH als ein unveränderbares und unauflösbares Rechtsgebilde	101
III. Bedenken aus wirtschaftlicher Sicht	106
1. Freier Verkauf	107
a) Vollständig vorhandenes Stammkapital	107
b) Teilweise vorhandenes Stammkapital	109

	Seite
c) Durch Verluste aufgezehrtes Stammkapital	110
d) Überschuldete GmbH	110
e) GmbH mit stillen Reserven, Geschäftswert etc.	111
2. Gebundener Verkauf	113
IV. Zusammenfassende Würdigung	113
F. Rechtliche Konsequenzen für das GmbH-Recht	120
I. Rechtsgeschäftlicher Erwerb	120
II. Gesetzlicher Erwerb durch Erbeinsetzung	121
III. Erwerb im Kaduzierungsverfahren, § 21 II GmbHG	122
IV. Erwerb im Abandonverfahren, § 27 III GmbHG	126
1. Vollständige Befriedigung der Gesellschaft	128
2. Teilweise Befriedigung der Gesellschaft	128
a) Auffassung des Schrifttums	129
b) Eigener Standpunkt	131
3. Absolutes Scheitern der Verwertung	133
V. Erwerb im Kaduzierungsverfahren wegen beschränkter Nachschußpflicht, §§ 28 I, 21 II GmbHG	134
VI. Erwerb durch Einbringung oder Verschmelzung § 19ff KapErhG	134
VII. "Erwerb" durch Einziehung, § 34 GmbHG	135
G. Rechtliche Konsequenzen für die vergleichbaren Problemlagen	137
I. Die Keinmann-Aktiengesellschaft	137
II. Die Keinmann-Kommanditgesellschaft auf Aktien	137
III. Der Verein ohne Mitglieder	140

	Seite
IV. Die gewerkenlose bergrechtliche Gewerkschaft	141
V. Die Genossenschaft ohne Genossen	142
VI. Wechselseitig beteiligte Kapital- gesellschaften	143
Fall 1 und 2	143
Fall 3	144
VII. Wechselseitig beteiligte Personenhandels- gesellschaften	145
H. Schlußbemerkung	147